Unterrichtsvorhaben EF

Unterrichtsvorhaben 1: Farbe und Wirklichkeit in der Malerei

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP-1	erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel,
		ELR-1	beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung u.deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild,
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP-1	veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren,
		GFR-4	beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit,
	Bildstrategien	STP-1	realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen
	Bildkontexte	KTR-2	beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch motivgeschichtliche Vergleiche
	Materialien/Medien	Deckfarbe, Acrylfarbe, Collage, Fotografie	
Inhalte	Epochen/Künstler	Farbkonzepte in 2 verschiedenen Epochen , die die äußere Erscheinung der Gegenstände thematisieren • Impressionismus: Erscheinungsfarbe und ihre atmosphärische Farbwirkung (Monet, Renoir) • Postimpressionismus: Farbmodulation (van Gogh, Cézanne) • Gegenwart: Stefan S. Schmidt	
	Genre (Schwerpunkt)	Stillleben	
	Theorie	• Farbkreise, Farbkontraste • Verschiedene Modelle des Phänomens Farbe (Itten, Goethe, Küppers) und physikalische Grundlagen von Farbe (Newton, Lichtfarben, Additive, subtraktive und optische Mischung) • Wdh. Begriffe valeuristische vs. koloristische Malerei • Gestalterische Kompositionsformen im Stillleben (Streuung, Ballung, Reihung, Bildebenen, Bildrichtungen, Bildsymmetrie/-asymmetrie, Form- und Größenkontraste, inhaltliche Zusammenhänge der Bildgegenstände) • Impressionismus als Epoche, die die Moderne vorbereitet und das Sehen und Farbe als Maßstab setzt	
	Praxis/Produktion	• Übungen: Beobachtung (auch mittels Foto) und Mischen der Erscheinungsfarbe (Einfluss von Reflexen, Licht- und Schattenfarbe auf Gegenstandsfarbe)	

		• Übungen: Impressionistische und postimpressionistische Malerei erproben: Farbmodellierung und Pointillismus versus Farbmodulation in der Malerei anwenden • Kompositionscollagen oder Fotos zum Entwurf des eigenen Stilllebens • Malereiprojekt Stillleben zu einem Schwerpunkt der Farbkonzeption, kann auch erst zum zweiten Schwerpunkt des Farbausdrucks /Expressionismus geplant werden
	Fachliche Methoden	Produktion: • Malen • Fotografieren • Collagieren Rezeption: **Werkimmanente Bildanalyse** <u>Formale Analyse der Formen im Stillleben und der kompositorischen Bezüge</u> • Mündlich und schriftlich beschreiben • mit abstrahierten Formen skizzieren, Formkontraste und –wiederholungen und Bildrichtungen verdeutlichen <u>Formale Analyse der Farbe (Quantitäten, Qualitäten, Kontraste, Bezüge):</u> • Mündlich und schriftlich beschreiben • abstrahierende (digitale) Bearbeitung, Reduktion • malerische Bildbearbeitung, Nachempfinden der Farbigkeit und des Duktus <u>Formale Analyse der Bildräumlichkeit</u> • Darstellung des Grades der Räumlichkeit vs. Farbgewebe untersuchen mittels Ausschnittbildung und Gesamtschau **Vorikonografische Analyse** • Ikonizitätsgrad = Abbildhaftigkeit vs. Abstraktionsgrad feststellen **Ikonografische Methoden** • Symbolgehalt einzelner Bildmotive im Stillleben erforschen; Nutzung von Lexikas, kunstwissenschaftlichen Texten, Internet **Ikonologische Methoden** • Motivgeschichtlicher Werkvergleich mündlich und schriftlich • Impressionistische Malmethode als Zeichen der Zeit erklären
	Diagnose – und Lerntätigkeiten	Produktion: • kombinierte Wahrnehmungs- und Malübungen zur Farbwahrnehmung und -wiedergabe (subtraktive und optische Farbmischung, Gegenstands- Licht/Schattenfarbe und Reflexionsfarben, Kategorien wie Farbton, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit , Duktus) • Malereiprojekt „Stillleben“ zur Wahrnehmung und Erprobung von Kompositionsformen und praktisch

		gewonnener Erkenntnisse der Farbwiedergabe und -wirkung Rezeption: • Wahrnehmungen in Wortsprache überführen in mündlicher und schriftlicher Form, über eigene und fremde Gestaltungen sprechen, vergleichen • Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmodelle verstehen, beschreiben, reflektierend anwenden • Abbildhaftigkeit einschätzen • Gemeinsamkeiten und Besonderheiten in Farbkonzepten impressionistischer und zeitgenössischer Maler analysieren und als Epochenmerkmale formulieren (zeitgeschichtliche Situation aus Texten und Filmen einbeziehen)
Leistungskonzept	Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	Produktion: Farbübungen, Kompositionsübungen, Stilllebenmalerei Rezeption: Portfolio mit Gestaltungsplanung zu Komposition und Farbgestaltung, Skizzen /Notizen und Erarbeitungen zu Impressionismus ; mündliche Ergebnisse zu praktisch-rezeptiven Bildverfahren und Kunstgeschichte
	Leistungsbewertung Klausur	Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess oder Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk (Schwerpunkt Kompositionsanalyse, Farbanalyse) von Stillleben des Impressionismus